



Resolution 2314 (2016)**verabschiedet auf der 7798. Sitzung des Sicherheitsrats
am 31. Oktober 2016**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf seine Resolutionen 2235 (2015), 2209 (2015) und 2118 (2013),

angesichts dessen, dass die Untersuchungsmission der Organisation für das Verbot chemischer Waffen derzeit weitere Vorwürfe über den Einsatz chemischer Waffen in Syrien untersucht,

unter erneuter entschiedenster Verurteilung jedes Einsatzes jedweder toxischen Chemikalie als Waffe in der Arabischen Republik Syrien und *bestürzt* darüber, dass in der Arabischen Republik Syrien weiter Zivilpersonen durch als Waffen eingesetzte toxische Chemikalien getötet und verletzt werden,

bekräftigend, dass der Einsatz chemischer Waffen einen schweren Verstoß gegen das Völkerrecht darstellt, und *erneut erklärend*, dass die für einen Einsatz chemischer Waffen verantwortlichen Personen, Einrichtungen, Gruppen oder Regierungen zur Rechenschaft gezogen werden müssen,

1. *beschließt*, das in Resolution 2235 (2015) festgelegte Mandat des Gemeinsamen Untersuchungsmechanismus bis zum 18. November 2016 zu verlängern, und bekundet seine Absicht, vor dem Ablauf dieses Mandats eine weitere Verlängerung zu erwägen;

2. *bekräftigt* die Ziffern 1 bis 4, 6 bis 9, 12 und 15 der Resolution 2235 (2015) und betont, dass die volle Funktionsfähigkeit des Gemeinsamen Untersuchungsmechanismus während dieses Zeitraums gewährleistet sein muss;

3. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.

